

CELESTINA – LA CREMERA

"Celestina ist keine herkömmliche Krämerin, sie trägt ihren übergrossen Kasten voller Schubladen auf dem Rücken, bietet ihre Ware an, ist ständig auf Reisen, singt, tanzt und... verschenkt Geschichten."

Celestina - la cremera/Die Krämerin ist eine komisch-poetische Einfrau-Darbietung, die die Herzen der Kinder und aller, die Kinder geblieben sind, erobern wird. Ein buntes Zusammenspiel von Sprachen, Bühnenbild, Liedern und Instrumentalmusik macht das Stück zum sinnlichen Erlebnis.

Idee, Spiel: Justina Derungs
Text: Vincenzo Todisco
Musik: Curdin Janett
Bühne, Requisiten: Hugo Zumbühl
Choreographische Beratung: Irina Cannabona

Kontakt: Justina Derungs 079 224 61 34

Wieder einmal steht die Schauspielerin und Theaterpädagogin Justina Derungs aus Felsberg mit einem neuen Stück für Gross und Klein auf der Bühne. Nach verschiedenen Kabarettprogrammen mit ihrer Gruppe schuschu wagt sie sich wieder an ein Stück aus dem Reich der fantastischen Geschichten. Wie schon bei ihrem vor einigen Jahren ebenfalls erfolgreich in der Klibühni in Chur aufgeführten "Ali Chawadscha - der Kaufmann von Bagdad" arbeitet Derungs auch dieses Mal mit ihrem Bühnenpartner, dem bekannten Musiker Curdin Janett zusammen.

Wohl nur noch ältere Semester können sich an sie erinnern: die kleine, bucklige Krämerin oder HausiererIn, wie es damals noch hiess, die aus unserem südlichen Nachbarland kam und bis vor einigen Jahrzehnten die Bündner Talschaften bereiste. Auf dem Rücken trug sie eine grosse Holzkiste, die sie beinahe zu erdrücken drohte. In den kleinen und grösseren Schubladchen war ihre Handelsware verstaut: Knöpfe, Stecknadeln, Hosengummi, Taschentücher und vieles mehr.

Geschichten aus der Holzkiste

Diese eindrückliche Person steht als Ausgangspunkt für ein Theaterstück, das aus den Schubladen der Krämerkiste nicht nur Mercerieware, sondern Geschichten in unseren drei Kantonsprachen zaubern möchte, Geschichten, die Jung und Alt ansprechen werden. Celestina ist in ihrem Leben viel gereist und hat viel erlebt. Sie ist ein bisschen mürrisch und eigensinnig geworden. An einem regnerischen Tag kehrt sie in ihr Refugium zurück, ein alter, ausrangierter Wartesaal, der ihr zur Aufbewahrung ihrer vielen Sachen zur Verfügung gestellt wird. Wie oft hat sie dort bei Regen, Schnee und Kälte Unterschlupf gefunden. Die Krämerin beginnt, von den guten alten Zeiten zu erzählen, als das Geschäft noch gut lief und die Leute noch mehr Zeit für einen Schwatz hatten.

Durch Musik zu alter Freundschaft

Plötzlich vernimmt sie eine vertraute Melodie. Sie kann ihren Ohren nicht trauen. Der Musicus, ihr ehemaliger Begleiter, sitzt im Wartesaal und spielt auf seiner Handorgel. Die Krämerin ist anfänglich gar nicht erfreut, denn der Musicus hat sie einst verlassen, um eine Solokarriere zu beginnen. Die Krämerin hat ihm das nie verziehen. Jetzt ist der Musicus plötzlich wieder da. Die Krämerin möchte ihn am liebsten zum Teufel jagen, wären da nicht die schönen gemeinsamen Erinnerungen, die Musik, eine alte Freundschaft, die, obwohl es sich die Krämerin nicht eingestehen will, beim ersten Ton der Handorgel wieder aufkeimt.

Ohne es zu merken beginnt Celestina Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen. Es beginnt eine poetisch-musikalische Wiederannäherung und Versöhnung zwischen der Krämerin und dem Musicus. Indem sie alte Geschichten aus ihrem Kasten hervorholt und ihr Leben Revue passieren lässt, legt die Krämerin allmählich ihre harte Schale ab.

Lustige Geschichten in verschiedenen Sprachen

Celestina - La cremera/Die Krämerin ist eine komisch-poetische Einfrau-Darbietung, die die Herzen der Kinder und jener, die Kinder geblieben sind, erobern wird. Ein buntes Zusammenspiel von Sprachen (Deutsch, Romanisch, Italienisch), Bühnenbild, Liedern und Instrumentalmusik, macht das Stück zum sinnlichen Erlebnis. Die Geschichte lebt auch von den Gegenständen, die die Krämerin aus ihrem Kasten hervorholt und mit denen sie allmählich die Bühne füllt und belebt. Es wird gestritten, gesungen, getanzt, die Krämerin lässt das Publikum erleben, wie die Welt verkehrt herum tönt, wie Gegenstände ihre eigene Geschichte erzählen, was es mit den *Elaschtik* auf sich hat, wie man den Groll ablegt und eine alte Freundschaft wieder aufleben lässt.